

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: 16 (1865)
Heft: 1

Artikel: Konferenz-Verhandlungen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-720418>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

setzen und ihn dafür zu gewinnen. Darauf hin erschien im Mai 1827 im Intelligenzblatte der Stadt Chur eine Einladung von Prof. Decarisch, betitelt: Gedanken über Bildung eines Unterstützungsvereins für Landschullehrer und Landschulen. Dieser Aufruf enthielt in der Hauptsache die Statuten des Vereins „Davos-Griffenstein“ und des spätern evang. Vereins zur Verbesserung des Volksschulwesens in Bünden oder, wie er später genannt wurde, des evangelischen Schulvereins. In Klosters übernahm auch zu derselben Zeit Hr. Dr. Leuthi, den damals von der Universität gerade zurückgekehrten Juristen und jetzigen Nationalrath, Hrn. Alois de Latour, für die Sache zu werben und dann auf Maimarkt 1827 in Chur eine Versammlung zu veranstalten. Diese Versammlung wurde auch im ehemaligen Schmid'schen Wirthschaftslokal auf dem Sand wirklich abgehalten, scheint aber vorerst ohne positives Resultat verlaufen zu sein. Wie bekannt, kam erst auf der Synode zu Thusis die Gründung des kantonalen Vereins zu Stande.

Conferenz-Verhandlungen.

1. Ueber das Projekt der Errichtung einer Lehrerkasse, welches der Erziehungsrath zu Händen des Großen Rathes zu begutachten hat und welches von jener Behörde auch an die Lehrerkonferenzen zur Behandlung gewiesen wurde, haben sich diese in sehr verschiedener Weise ausgesprochen. Es wird demnach der Erziehungsrath an den Ansichten der Lehrerschaft für keinerlei Entscheidung eine wesentliche Stütze haben.

Gegen Errichtung einer solchen Kasse sind die Konferenzen der Kreise Churwalden, Im Boden und Rheinwald.

Kein Bericht über diese Angelegenheit ist eingegangen von den Lehrerkonferenzen der Bezirke, resp. Kreise, Heinzenberg, Lugnez, Bergell, Puschlav und Moesa. (Im letztgenannten Bezirk existirt keine Konferenz.) Von Vorderprätigau ist ein Bericht in Aussicht gestellt. (Seither eingegangen, lautet zustimmend.)

Die Meinung der Lehrer von Münsterthal und kath. Oberland ist derzeit noch zweifelhaft.

Für das Projekt sind die Konferenzen der Herrschaft und V Dörfer, von Bergün, Unterengadin, Davos-Klosters, Evangel. Oberland, Chur, Alvaschein, Oberhalbstein,

Oberengadin, Schanfigg und Schams, letztere fünf jedoch nur bedingt.

Im Ganzen genommen scheint die Mehrzahl der Lehrer die Errichtung einer solchen Kasse zu wünschen. Es wäre gut, wenn von den Bezirken, die sich noch nicht ausgesprochen haben, eine Meinungsäußerung noch einginge.

2. Von anderweitigen Konferenzverhandlungen sind uns bisher sehr spärliche Berichte zugekommen, obschon wir aus anderweitigen Mittheilungen wissen, daß in den meisten Konferenzen ein reges Leben herrscht. Es würde uns freuen — und der Sache selbst auch förderlich sein, — wenn uns von allen Konferenzen Berichte zugiengen, damit wir ein Gesamtbild der Thätigkeit unserer Lehrer in denselben entwerfen könnten.

Die Angelegenheit der Heimatkunde scheint da und dort gezündet zu haben; wir machen diesfalls auf die sachbezügliche Mittheilung in dieser Nummer aufmerksam.

Zur „Heimatkunde“.

Den Freunden dieses Unternehmens haben wir zweierlei mitzutheilen:

1. Von Hrn. Alt-Bezirkslehrer Rüsperli in Viestal erfuhren wir, daß die Heimatkunde von Gelterskinden gedruckt zu haben ist, das Exemplar (mit Kärtchen) zu Fr. 1. 15 franko Bestimmungsort. Das Büchlein kann in mehrfacher Beziehung empfohlen werden. Bestellungen vermittelt auch Seminardirektor Largiader in Chur.

2. In einem versteckten Winkel eines Staatsgebäudes fanden sich, freilich kein vollständiges Exemplar, wohl aber zahlreiche einzelne Lieferungen der vorzüglichen Zeitschrift „der neue Sammler, ein gemeinnütziges Archiv für Graubünden“, erschienen 1805–1812. In dieser Zeitschrift finden sich aus den genannten Jahren theilweise musterhaft abgefaßte **Heimatkunden** einzelner Bündnergemeinden (Flims, Seewis, St. Antönien etc.). Auf Antrag des Seminardirektors beschloß der h. Erziehungsrath, fragliche Lieferungen des Sammlers an die Konferenzbibliotheken der Lehrer schenkungsweise vertheilen zu lassen. Die Absendung an die Herren Schulinspektoren findet (in wenigen Tagen) statt, sobald die Bücher in einen versendbaren Zustand gestellt worden sind. Allen Lehrern ist genaue Einsichtnahme dieser Bücher sehr zu empfehlen.
